



Baden in Luxus: Granit und edle Hölzer prägen das Ambiente im „Blåvand Kurbad und Wellness“

Blåvand: Wellness-Oase auf dem Campingplatz

Blåvand – Familienferien in Dänemark – das sind endlose Strände, viel Natur und „hyggelige“ Holzhäuser. Während die Kinder draußen spielen und neue Freunde kennenlernen, können die Eltern sich entspannt zurücklehnen. Zum Beispiel in Blåvand an der Westküste Jütlands, der meistgebuchten Ferienhausregion Dänemarks. Die Badestrände am westlichsten Ende Dänemarks gehören zu den besten des Landes. Bei einer Länge von fast vierzig Kilometern findet jeder genug Platz zum Baden, Surfen oder Spaziergehen.

Damit sich die Gäste auch bei Regenwetter nicht in ihrem Ferienhaus langweilen müssen, haben die Betreiber

des Ferienparks Hvidbjerg Strand in den vergangenen Jahren mächtig investiert. Neueste Errungenschaft ist eine Wellness-Oase, die landesweit ihresgleichen sucht. Auf 1200 Quadratmetern sind vier Saunen und drei Dampfbäder, Pools und Kneippbäder unter einem Reetdach vereint. Das alles nicht etwa in typisch dänischem Design, sondern stilvoll kombiniert aus feinem italienischen Granit, weißen Wänden und dunklen Holzpaneelen. Ein Luxus, den man selbst auf diesem Fünf-Sterne-Campingplatz niemals erwarten würde. Hauptattraktion ist die Panorama-Sauna, die einen atemberaubenden Blick auf das Wattenmeer bietet. Und während die Erwach-

senen die Ruhe und vielleicht noch eine Massage in der Wellness-Oase genießen, können sich die Kleinen im tropischen Badeparadies des Ferienparks austoben.

Für deutsche Besucher auf den ersten Blick gewöhnungsbedürftig: Im „Blåvand Kurbad und Wellness“ geht man mit Badebekleidung in die Sauna. „In Dänemark ist die Sauna- und Wellness-Kultur noch längst nicht so verbreitet wie in Deutschland oder Österreich“, merkt Ferienpark-Chef Steen Slaikjær (42) an. Und für die Dänen sei es ungewöhnlich, im Spa alle Hüllen fallenzulassen.

Seine Eltern Mona und Thorkild Slaikjær haben den ehemals kleinen Camping-

platz 1976 übernommen und fortan wesentlich zum guten Ruf des Feriendorfes Blåvand beigetragen. Vor zehn Jahren übergaben sie die Leitung an Steen und seine Schwester Lene (37). Die jungen Leute verpassten allen Gemeinschaftseinrichtungen einen gelben Anstrich und ein Reetdach, nahmen Reitangebote ins Programm auf und ließen 2002 ein Westerndorf aus urigen kleinen Ferienhäusern bauen. Der ADAC verlieh Hvidbjerg Strand dafür die Auszeichnung „Superplatz“.

Dennoch sank die Zahl der deutschen Gäste in den letzten zwölf Jahren – wie überall im Königreich. „Diesen Abwärtstrend konnten wir nun stoppen“, freut sich Steen

Slaikjær. Doch seine Familie schmiedet noch mehr Pläne, um Blåvand ähnlich attraktiv zu machen wie zum Beispiel Sylt auf der deutschen Seite. Nächster Schritt ist ein Hotel – damit auch Gäste die Wellness-Oase besuchen können, die mit Camping oder Ferienhaus sonst nichts am Hut haben. **RALF HENNINGSEN**

www.hvidbjerg.dk



Hvidbjerg Strand – ein Campingplatz mit fünf Sternen.